

# Buch des Monats September 2013

## Thesaurus Hieroglyphicorum e museo Ioannis Georgii Herwart ... München ; Augsburg: 1610 (StB Ulm: Schad 3842)

Der bayerische Staatsmann und Gelehrte Johann (Hans) Georg Herwart (Hörwarth) von Hohenburg d. Ä. wurde am 11.2.1553 in Augsburg geboren. Ab 1574 studierte er an der Universität Ingolstadt Rechtswissenschaften (1582 Dr. jur.). Ab 1577 hatte er verschiedene politische Ämter in Bayern inne: 1577-1583, 1585 bayerischer Hofrat, 1583-85 Assessor am Reichskammergericht in Speyer für den bayerischen Reichskreis, 1587-1590 und 1597-1622 Landschaftskanzler der bayerischen Landstände, 1590-1597 Oberstkanzler der bayerischen Beamtschaft. Von 1592-1622 war er außerdem Pfleger in Schwaben. Er starb am 15.1.1622 in Aufhausen. Neben seiner umfangreichen politischen Tätigkeit erwarb er sich in seinen Mußestunden einen sehr geschätzten Namen als Philologe, Mathematiker und Astronom. Er stand mit zahlreichen Gelehrten im Gedankenaustausch und Briefwechsel u. a. mit Johann Kepler, dessen Aufstieg er gefördert hat. In ihrem Briefwechsel von 1597-1611 werden sowohl mathematische als auch astronomische Probleme behandelt (30 Briefe von Kepler, 64 von Herwart). Er erstellte Kataloge der griechischen Handschriften der Hofbibliotheken in Heidelberg (1590) und München (1602). Außerdem befasste er sich mit ägyptischer Religionsgeschichte und Mythologie, wovon das ausgestellte Werk mit Hieroglyphen verzierter Obeliskn zeugt. In der von Johann Jacob Bauer herausgegebenen Bibliographie "Bibliotheca librorum rariorum universalis oder vollständiges Verzeichniß rarer Bücher..." wird der Thesaurus hieroglyphicorum als "Liber rarus" bezeichnet (Suppl.2.1774,S.140).

Literatur: Bosls Bayerische Biographie. Regensburg 1983, S.341; Neue deutsche Biographie. Bd.8.1969,S.722-723.